



Gespannt warteten die Jungen und Mädchen – viele von ihnen geschminkt – auf das Stück des Marionettentheaters Mummenschanz.

„Zusammen 100 Mal schöner“

Großes Fest am Annaberg: Kindertagesstätte und Seniorenheim feiern gemeinsam

Von Bettina Görlitzer

LÜDENSCHIED - Kinder und Senioren – wie gut das zusammenpasst, zeigte gestern das große Jubiläumsfest der Kita „Schatzkiste am Annaberg“ und des Amalie-Sievecking-Hauses am Ende der Annabergstraße.

„Dass so viele Menschen kommen, damit hatten wir nicht gerechnet“, freuten sich Udo Terschanski, Leiter des Amalie-Sievecking-Hauses,

und Kita-Leiterin Marliese Lüling. Beide Einrichtungen hatten das Fest gemeinsam geplant und durchgeführt. „Die Abstimmung lief total harmonisch“, sagte Lüling und Terschanski ergänzte: „Das war eine tolle Erfahrung“. Nach dieser Premiere halten beide eine Wiederholung nicht für ausgeschlossen – genaueres wird die gemeinsame Manöverkritik beider Teams in den kommenden Tagen zeigen.

Im Anschluss an zwei Gottesdienste – der Familiengottesdienst in der Kreuzkirche wurde von den Kindergartenkindern mitgestaltet, im Amalie-Sievecking-Hause gab es verschiedene Grußworte – begann das Fest. Viele Besucher tummelten sich am Annaberg, wobei die Grenzen zwischen Familienzentrum und Seniorenheim fließend waren. Auf der Straße standen Hüpfburg und Getränkestand. Die Musiker Bernd

Gimpel sowie das Bayer-Duo waren auf dem Gelände unterwegs.

Die Kinder nutzten die Spiel- und Schminkangebote, ließen sich Märchen erzählen und freuten sich auf das Marionettentheater Mummenschanz, das das Stück vom „König Goldlos“ zeigte. Kindergartenvater und Friseurmeister Giovanni Triolo bot Kinderhaarschnitte an – der Erlös daraus war für den Kindergarten bestimmt. Handmassagen und Führungen durch das Amalie-Sieveckinghaus wurden ebenfalls angeboten. Der Erlös aus dem gesamten Fest soll für eine Gartenbank verwendet werden, so dass die Senioren den Kindern beim Spielen zuschauen können.

Catharina Bluhm, Pfarrerin der Kreuzkirchengemeinde hatte mit Kindern eine Tafel mit einem Rückblick gestaltet, dort war unter anderem zu lesen: „Da entdeckten Anna und Amalie, dass es zusammen 100 Mal schöner ist als allein.“ Ein Motto, das, wie Terschanski fand, sowohl für den Tag als auch für die Nachbarschaft insgesamt gelten konnte.



Auch das Café des Amalie-Sievecking-Hauses wurde zum Treffpunkt der Generationen. ■ Fotos: gör